



**Bürdel Daniel**

Wie und wann geht es weiter mit dem Projekt Campus Schwarzsee und dem Sport- und Freizeitzentrum?

Mitunterzeichner: - Datum der Einreichung: 14.09.17 DSJ/DICS/DAEC/DEE

**Begehren**

Für den kantonalen Tourismusschwerpunkt Schwarzsee sind mit dem Umbau des Militärlagers zum neuen nationalen Zivildienst-Ausbildungszentrum und mit der Sprechung des Kredits durch den Grossen Rat für den Bau des neuen Sport- und Freizeitzentrums in den vergangenen Jahren wichtige Weichenstellungen für die Zukunft erfolgt. Die Region begrüsst und unterstützt die Weiterentwicklung dieses wichtigen Areals sehr.

Nachdem der Betrieb des Ausbildungszentrums gestartet ist, geht es nun um die Planung und Realisierung des Sport- und Freizeitzentrums und die optimale Nutzung der bereits vorhandenen und noch zu bauenden Infrastruktur. Leider ist seit der Sprechung des Kredits durch den Grossen Rat kein Projektfortschritt mehr erkennbar, und viele Punkte liegen seit Monaten im Unklaren. Ich erlaube mir deshalb, dem Staatsrat die nachfolgenden Fragen zu stellen, welche zur möglichst schnellen Klärung der Situation, zur Deblockierung des Projektes und zur optimalen Lösungsfindung und Realisierung beitragen sollen:

Fragen:

1. Zuständigkeit: In diesem Dossier sind gleich mehrere Direktionen involviert und die Zuständigkeiten sind auch 8 Monate nach Beginn der neuen Legislatur scheinbar immer noch nicht geregelt. Welche Direktion übernimmt die Federführung und Gesamtverantwortung, koordiniert und spielt den so wichtigen Motor bei der Vorantreibung dieses wichtigen Dossiers?
2. Seit der Inbetriebnahme des Zivildienst-Ausbildungszentrums ist die Verwaltung und Promotion der neu zur Verfügung stehenden Beherbergungs- und Sportinfrastruktur nicht klar geregelt. Insbesondere im Bereich Promotion/Marketing mangelt es an Ressourcen und Mitteln und es sind keinerlei Aktivitäten und Fortschritte feststellbar. Dies stellt die Tourismusdestination Schwarzsee vor Probleme, da das Wertschöpfungspotential nicht effizient ausgenutzt werden kann und somit wertvolle Einkommensmöglichkeiten für die Bevölkerung und Tourismusanbieter im Voralpengebiet verloren gehen. Wann entscheidet der Staatsrat über die künftige Organisationsform für den Betrieb der Anlagen? Ist er gewillt, die Organisationsform so zu wählen, dass sowohl die Region und alle involvierten Bereiche „Sport, Schulen, Freizeit und insbesondere Tourismus“ optimal einbezogen werden? Ziel muss sein, eine möglichst hohe Auslastung der Anlagen zu erreichen.
3. Gedenkt der Staatsrat den Standort der neuen 3-fach Turnhalle nach dem Kriterium einer möglichst optimalen Einordnung in das Areal festzulegen? Für die Tourismusregion Schwarzsee ist eine kompakte Bauweise entscheidend! Andernfalls riskiert man, künftiges Entwicklungspotential leichtfertig kurzfristigen Erleichterungen bei der Entscheidungsfindung und Realisierung zu opfern. Bei einer angepassten Anordnung der Turnhalle verbaut man sich keine

künftigen Ausbaumöglichkeiten und die wertvollen Parkiermöglichkeiten werden nicht unbegründet geopfert.

4. Das Schwarzsee-Bergschwingfest schaut auf eine über 80-jährige Tradition zurück. Nun ist das Schwingfest jedoch in seiner Existenz akut gefährdet, da die künftig als Sportplatz genutzte Fläche zwischen dem Campus-Areal und dem See bislang (noch) nicht für den Anlass zur Verfügung gestellt wird. Die Verantwortlichen für die Organisation des Bergschwingfests haben bekräftigt, dass sie alles unternehmen werden, damit der Platz möglichst wenige Beeinträchtigungen durch das Schwingfest erfährt. Das Schwarzsee-Bergschwingfest ist eine der grössten touristischen Attraktionen des Sensebezirks und bringt der Gegend neben der Wertschöpfung eine nicht zu unterschätzende Bekanntheit in der ganzen Schweiz. Bereits stehen mehrere Alternativ-Austragungsorte für die Übernahme des traditionsreichen Bergschwingfestes bereit. Wann reagiert der Staatsrat und bietet Hand zur Erhaltung dieses wichtigen Anlasses in Schwarzsee?

Nach den eingetretenen Verzögerungen muss nun rasch gehandelt werden, damit das sinnvolle und lang erwartete Projekt so bald wie möglich finalisiert wird. In welchem Zeithorizont sieht der Staatsrat vor, dieses Grossprojekt in seiner Gesamtheit zu realisieren und somit dem Betrieb und der Nutzung zu übergeben?

---